

SG Hoechst Classique gewinnt erstmals das Ober-Ramstädter AH Ü-35 Hallenmasters

Das vom FC Ober-Ramstadt hervorragend organisierte AH Ü-35 Hallenmasters-Turnier mit rundum Bande in der Ballsporthalle in der Dieselstrasse, am Freitag, den 27. Dezember, war wieder ein Highlight in der AH Hallensaison in Hessen. Mit dem Titelverteidiger Kickers Offenbach "Waldis", der Traditionsmannschaft des SV Darmstadt 98, dem AH Ü-40 Hessenmeister SG Ueberau, dem mehrmaligen Gewinner dieses Turniers SV Eintracht Waldmichelbach, der SG Hoechst Classique dem Spitzenreiter der Deutschen AH Rangliste und dem Ausrichterteam FC Ober-Ramstadt waren Hochkaräter des hessischen AH-Fussballs vertreten. Sieger wurde die SG Hoechst Classique, die in einem auf besten Niveau stattfindenden Endspiel den Vorjahressieger Kickers Offenbach "Waldis" nach einem 0:2 Rückstand mit 5:4 besiegte. Auf Platz 3 kam die Traditionsmannschaft des SV Darmstadt 98 die das Neunmeterschießen im kleinen Finale mit 5:4 gegen das Überraschungsteam SV Traisa gewann.



DFB Aktion Ehrenamt 2013 - Sarah Distelmann ist die hessische Kreissiegerin.

Der KFA Darmstadt gratuliert der Sarah Distelmann zur Kreissiegerin bei der Aktion Ehrenamt, die der DFB jährlich mit seinen Landesverbänden durchführt. Sie hat sich durch Ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement für Ihr Verein 1.FCA Darmstadt, Abt. Frauenfußball im Kreis Darmstadt einen Namen gemacht. Wir wünschen Sarah alles Gute und weiterhin viel Spaß und Erfolg bei Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Anton Kondziella
Kreisehnenamtsbeauftragter

Genehmigung für das Nichtantreten zu Spielen (§ 38 Spielordnung)

§ 38 Nr. 2 der Spielordnung regelt das Genehmigungsverfahren für das Nichtantreten zu Verbandsspielen. Kann danach eine Mannschaft aus zwingenden Gründen zu einem Spiel nicht antreten, muss der Verein bei dem zuständigen Klassenleiter mindestens drei Tage vor dem betreffenden Spiel die Genehmigung hierfür einholen. Das Spiel ist für den Verein mit 0:3 Toren als verloren zu werten.

In Absprache mit meinem Vertreter Dieter Behrendt gilt die Frist als noch eingehalten, wenn bis zum Freitag um 12.00 Uhr (bei einem Sonntagsspiel) eine begründete, schriftliche Absage eingeht. Fällt der Spieltag auf einen Samstag, so gilt die Frist bis Donnerstag 12 Uhr. Dabei handelt es sich um Mindestfristen (!), die selbstverständlich durch die Vereine nicht ausgeschöpft werden müssen.

Michael Sobota
-Kreisfußballwart-

Relegationsspiele im Kreis Darmstadt

Aus welchen Gründen auch immer kursieren unter den Vereinen Gerüchte, wonach zum Abschluss der aktuellen Saison keine Relegationsspiele ausgetragen würden. Diese Gerüchte sind absolut gegenstandslos und entsprechen weder den Aussagen, welche im Rahmen der Vorrundenbesprechung gemacht wurden noch sind diese in der Veröffentlichung des Hessischen Fußball Verbandes zum Spielgeschehen so dargestellt.

Richtig ist, dass ab der Gruppenliga aufwärts in der Saison 2013/14 keine Relegation ausgespielt wird. Auf Kreisebene wird diese selbstverständlich gespielt. Betroffen hiervon sind alle Vereine des Fußballkreises Darmstadt, die auf kreisebene spielen. Auch wird eine Relegation zwischen den Tabellenzweiten der Kreisligen A Groß-Gerau und Darmstadt sowie dem Tabellenvierzehnten der Kreisoberliga Darmstadt/Groß-Gerau gespielt. Die Relegation im Kreis Darmstadt wird in der Zeit zwischen dem 3. und 11. Juni 2014 ausgetragen. Die Termine werden in den nächsten Wochen auf der Homepage des Fußballkreises sowie im Rahmen der Rückrundenbesprechung bekannt gegeben.

Michael Sobota
-Kreisfußballwart-

Generelle Verlegung des letzten Spieltages der Kreisligen A-D Darmstadt

Wie bei der Vorrundenbesprechung angedeutet, soll der letzte Spieltag der Darmstädter Kreisligen vom 8. Juni auf den 9. März 2014 vorverlegt werden (offizieller Start aus der Winterpause ist für die Kreisliga A der 16. März). Hintergrund ist der Umstand, dass die Fußball-WM 2014 am 12. Juni angepfiffen wird. Um mit der

Relegation dem Fußballfest nicht in die Quere zu kommen, beginnt die Relegation am Dienstag, dem 3. Juni 2014 und soll am 11. Juni beendet sein. Einzelheiten werden auf der Rückrundenbesprechung bekannt gegeben.

Verwaltungsstrafen an die Vereine bezüglich des Schiedsrichterpflichtsolls sind zugestellt worden

Die Vereine des Hessischen Fußball-Verbandes haben dieser Tage die Bescheide im Zusammenhang mit dem Schiedsrichter-Pflichtsoll erhalten. Im Kreis Darmstadt sind 22 Vereine von Geldstrafe und / oder Punktabzug betroffen. Der Fehlbestand von 38 Schiedsrichtern, den diese Vereine aufgrund ihrer Klassenzugehörigkeit und Zahl der teilnehmenden Mannschaften hätten stellen müssen, bedeutet in seiner Gesamtheit an Strafen, dass etwas über 7.000 Euro an Geldstrafen und insgesamt 27 Punkte Abzug verhängt wurden.

Soweit Vereine hiergegen Widerspruch einlegen wollen, muss dies innerhalb einer Woche nach Zustellung des Bescheides gegenüber Verbandsfußballwart Jürgen Radeck über das elektronische Postfach des HFV erfolgen. Die Einzahlung der Rechtsmittelgebühr in Höhe von 50 Euro hat auf das im Bescheid angegebene Konto zu erfolgen.

Michael Sobota
-Kreisfußballwart-

Sepp-Herberger-Urkunde für Kreis Darmstadt

Aus den Händen von Verbandspräsident Rolf Hocke nahm Kreisfußballwart Michael Sobota im Rahmen der Vorstandssitzung des Hessischen Fußball-Verbandes in der Sportschule in Grünberg die Sepp-Herberger-Urkunde entgegen. Gewürdigt wurde das Engagement des Fußballkreises für die Mannschaft vom SV Kiefer Darmstadt. Bekanntlich handelt es sich hier um eine "Gefängnis-Elf", welche am regulären Spielbetrieb des Fußballkreises Darmstadt und damit des Hessischen Fußball-Verbandes teilnimmt. Eine in der Bundesrepublik Deutschland wohl einmalige Konstellation. Hocke und Sobota betonten in ihren kurz gehaltenen Ansprachen, dass intensive Diskussionen im Vorstand geführt wurden, ehe dem SV Kiefer auch ein Aufstiegsrecht bei Meisterschaft oder Relegation eingeräumt wurde. Die Satzung und Ordnungen wurden hierfür zu Gunsten des SV Kiefer ausgelegt, um eine umfassende Gleichberechtigung mit den anderen Mannschaften im Kreis Darmstadt zu erzielen.

Geehrt wurde auch die Schiedsrichtervereinigung des Kreises. Mitarbeiter des KSA hatten sich in die JVA begeben, um interessierten Insassen einschlägige Kenntnisse rund um das Schiedsrichterwesen zu vermitteln. So wurde ein Projekt realisiert, an dem viele ehrenamtliche Verbandsmitarbeiter beteiligt waren.



Klagen über verschmutzte Kabinen

Aus aktuellem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass es eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, insbesondere verschmutzte Fußballschuhe nicht in der Kabine oder gar der Dusche zu reinigen. Eine derartige Verhaltensweise lässt nicht nur jeden Anstand und die gute Kinderstube vermissen. Dies ist für gastgebende Vereine ein Ärgernis und für die mit der Reinigung beauftragten, oftmals ehrenamtlich tätigen mehr als eine Zumutung!

Insoweit appelliert der KFA an alle Akteure, gerade jetzt und bei diesen Witterungsbedingungen die Verschmutzung der bei Pflichtspielen zugewiesenen Kabinen in akzeptablen Grenzen zu halten. Sollte sich vereinzelt extreme Auswüchse ergeben, steht es jedem betroffenen Verein frei, dies anzuzeigen und ggf. Ersatz für erhöhten Reinigungsaufwand oder gar einen entstandenen Schaden einzufordern.

Michael Sobota
-Kreisfußballwart-

Ergänzung bzw. Präzisierung der §§ 27 und 56a der Spielordnung

Der Vorstand des Hessischen Fußball-Verbandes hat in seiner jüngsten Sitzung am 9. November 2013 Präzisisierungen bzw. Ergänzungen in der Spielordnung vorgenommen.

Zum einen geht es um den § 27 der Spielordnung (SpO). Inhaltlich wird geregelt, dass Vereine von der 3. Liga bis zur Gruppenliga mit einer Reservemannschaft und mindestens zwei Juniorenmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen müssen. Präzisiert wurde nun, dass eine Anrechnung nur erfolgen kann, wenn beide Voraussetzungen ununterbrochen von Beginn des Spieljahres bis zum Ende der Saison gewährleistet sind. Zusätzlich hat man klargestellt, dass es um die Teilnahme dieser Mannschaften am Pflichtspielbetrieb geht.

Unter dem Strich heißt das für alle Teams im Bereich des HFV, das ab der Gruppenliga aufwärts jeweils eine Reservemannschaft und zwei Juniorenmannschaften verschiedener Altersklassen am Pflichtspielbetrieb von Beginn bis Ende einer Saison teilnehmen müssen. Wird eine dieser beiden Voraussetzungen nicht erfüllt, erfolgt zum Saisonende hin jeweils (!) ein Abzug von sechs Punkten. Hat ein betroffener Verein also weder eine Reservemannschaft noch die geforderten Jugendteams, wären hier 12 Punkte Abzug fällig!

Eine andere Regelung wurde ergänzt, welche den Spielbericht anbelangt (§ 56a SpO). Der Änderung lagen zugrunde die Vorkommnisse in der vergangenen Saison in unserem Kreis, als es um den Einsatz von Spielern aus der 1. Mannschaft in der 2. Mannschaft ging. Der Spieler X war zwar auf dem elektronischen Spielbericht unter den ersten 11 Spielern vermerkt, doch änderte der Verein vor Spielbeginn die Aufstellung und teilte dies dem Schiedsrichter mit. Dieser nahm nach dem Spiel keine Korrektur des Spielberichts vor, so dass der Spieler weiter in der Aufstellung stand und damit als eingesetzt schien. Sinnigerweise passierte dies in der Rückrunde und im Wirkungsbereich der Regelung des § 26 c der SpO (Spielberechtigung nach einem Einsatz in einer Mannschaft der Verbandsliga, Gruppenliga, Kreisoberliga oder der Kreisligen). Damals hatte ein Verein, der vom Abstieg betroffen war, einen Verstoß gegen die SpO vermutet, da dieser Spieler X laut Fussball.de in der 2. Mannschaft in den letzten vier Meisterschaftsspielen zum Einsatz gekommen war, obwohl er in der Rückrunde mehr als 6 Spiele im ersten Team gespielt hatte. Der in Rede stehende Verein konnte jedoch im Rahmen der Sportgerichtsverhandlung deszidiert nachweisen, dass dieser Spieler entgegen den Angaben im elektronischen Spielbericht in dem konkreten Spiel der ersten Mannschaft nicht zum Einsatz gekommen war und deshalb im zweiten Team berechtigterweise antreten konnte.

Der § 56a der Spielordnung wurde nun dahingehend ergänzt, dass die Vereine innerhalb von vier Tagen die Möglichkeit haben, beim Klassenleiter schriftlich den Angaben des elektronischen Spielberichts zu widersprechen. Nach Ablauf dieser Frist erlangt der elektronische Spielbericht Bestandskraft und gilt mit seinen Inhalten, insbesondere was die Aufstellung anbelangt, verbindlich.

Der Fußballkreis trauert um Helmut Weber

Vielen länger gedienten Fußball-Funktionären der Vereine im Kreis Darmstadt ist sein Name immer noch ein Begriff. Helmut Weber, über Jahrzehnte für seinen Verein Grün-Weiß Darmstadt und den Hessischen Fußball Verband aktiv, ist vor wenigen Tagen gestorben. Helmut Weber war bei den Grün-Weißen in der Darmstädter Waldkolonie ein Mann der ersten Stunde. Nach seine aktiven Zeit als Fußballer beim SV Darmstadt 98 und Grün-Weiß Darmstadt widmete er sich über Jahrzehnte hinweg der Vorstandsarbeit in der Fußballabteilung und dem Gesamtverein. Darüber hinaus war er 45 Jahre im Kreisfußballausschuss engagiert. Zunächst als Rechner und Kassenwart, später als Kreisrechtswart und Klassenleiter: Weber war immer zur Stelle, wenn es um die Übernahme von Verantwortung ging. Bis zum Jahr 2004 war Helmut Weber für den Fußballkreis Darmstadt aktiv und ob seiner Art, die Dinge beim Namen zu nennen, gefürchtet und geschätzt zugleich.



Geehrt wurde der Verstorbene mit einer ganzen Reihe von Auszeichnungen: an der Spitze stehen das Bundesverdienstkreuz, der Ehrenbrief des Landes Hessen und die Sportplakette der Stadt Darmstadt. Goldene Ehrennadeln wurden ihm von Verein und Fußball Verband als Dank verliehen. Der Fußballkreis Darmstadt hat mit Helmut Weber ein bedeutende Persönlichkeit verloren. Wir werden sein Andenken in Ehre bewahren.

Michael Sobota -
Kreisfußballwart-

Spielsperre für D-Ligist Blau-Gelb Darmstadt

Der Kreisfußballausschuss Darmstadt hat den Darmstädter D-Ligisten Blau-Gelb Darmstadt mit einem sofortigen Spielverbot belegt. Grund hierfür ist der Spielabbruch vom Dienstag dieser Woche, als Blau-Gelb die zweite Mannschaft der SKG Gräfenhausen zu einem Meisterschaftsspiel zu Gast hatte. Nach einem ersten, vorläufigen Bericht des Schiedsrichters kam es zum Spielabbruch in der 42. Minute, nach dem der Unparteiische einen Spieler von Blau-Gelb wegen Foulspiels mit Rot des Feldes verwies. Der betroffene Spieler soll daraufhin versucht haben, den Schiedsrichter zu attackieren. Als Spieler und Funktionäre den Schiedsrichter schützen wollten, soll die Situation weiter eskaliert sein. In diesem Zusammenhang soll es dann zu Tätlichkeiten von Blau-Gelb Spielern gegenüber Gräfenhäuser Akteuren gekommen sein.

Bis zu einer weiteren Klärung und dem Urteil durch das Kreissportgericht ist die Mannschaft von Blau-Gelb einer vorläufigen Spielsperre unterzogen. Dies betrifft zunächst die ursprünglich für Sonntag vorgesehene Partie zwischen Blau-Gelb und der TG 75 Darmstadt.

Eine Fülle von Auszeichnungen und eine harmonischer Abend

Zum Ehrungsabend 2013 hatte der Fußballkreis Darmstadt in das Vereinsheim der SG Eiche Darmstadt eingeladen. Groß war die Anzahl derer, denen der Kreis seinen Dank für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit aussprach und dies mit Urkunde und Verdienstnadel untermauerte. Begrüßen konnte KFW Michael Sobota neben den zu Ehrenden auch den neuen Sportkreisvorsitzenden der fusionierten Sportkreis Darmstadt und Dieburg, Erzhausens Altbürgermeister Dieter Karl. Auch Hans Wichmann, Aufsichtsratsvorsitzender des Hessischen Fußball Verbandes, hatte sich die Ehre gegeben. Hinzu kam Präsidiumsmitglied Uwe Kuhl vom SV Darmstadt 98 und nicht zuletzt Griesheims Altbürgermeister Norbert Leber, der zu den ersten Ehrenpreisträgern zählte.

Der Höhepunkt des Abends, die Verleihung des Ehrenpreises, wurde im Doppelpack vorgenommen. Preisträger in diesem Jahr sind Karl-Heinz Schecker von Viktoria Griesheim und Johann Schmalz vom SV St. Stephan. Die Laudatio für beide hielt Griesheims Bürgermeisterin Gabriele Winter, die in eindrucksvoller Weise die Verdienste der beiden Urgesteine der Griesheimer Vereinslandschaft würdigte. 40 Jahre ist Johann Schmalz Vorsitzender des prosperierenden SV St. Stephan, seit 36 Jahren ist Karl-Heinz Schecker der Cheflenker von Viktoria Griesheim. Beide Männer sind Kapazitäten, ja Ikonen im Ehrenamt. Zu Recht wies Bürgermeisterin Winter darauf hin, dass Generationen von Sport treibenden Griesheimern mit den Namen dieser beiden Vereinsfunktionäre vertraut seien.

Ein anderer Vereinsvorsitzender, Helmut Schlinkmann vom VfR Eberstadt, konnte für 45 Jahre des Vereinsvorsitzes gewürdigt werden. Die Verdienstnadel in Gold, eine eher selten verliehene Auszeichnung, wurde Kurt Strauss von der FTG Pfungstadt zuteil. Er wurde als integrierter und jederzeit zur Verfügung stehender Sportsmann gewürdigt, der für seinen Verein FTG Pfungstadt zu einer Art Aushängeschild darstellt.

Auch zwei Frauen erhielten eine Ehrung. Claire Neef von der TGB Darmstadt und Marianne Schupp von der SG Eiche Darmstadt wurden für ihr Engagement ausgezeichnet, mit dem diese ihre Vereine unterstützen. Beide sind im Kiosk auf den Sportplätzen tätig und stets zuverlässig an ihrem Einsatzort. Klassische Helferinnen also im Hintergrund, die ebenso unverzichtbar sind wie die sportlichen Leiter und Betreuer an der Außenlinie.



Ehrenpreisträger im Jahr 2013: Der Fußballkreis Darmstadt hat die Griesheimer Johann Schmalz (Vorsitzender SV St. Stephan, zweiter von rechts) und Karl-Heinz-Schecker (zweiter von links) für deren jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit als Vereinsvorsitzende geehrt. Den Abend moderierte Kreisfußballwart Michael Sobota (links), die Laudatio für die Preisträger hielt Griesheims Bürgermeisterin Gabriele Winter (rechts). Bild gestellt vom Griesheimer Anzeiger

Folgende Personen erhielten eine Auszeichnung:

Ehrenpreis: Johann Schmalz (SV St. Stephan) und Karl-Heinz-Schecker (Viktoria Griesheim)

Ehrennadel in Gold: Kurt Strauss (FTG Pfungstadt)

Ehrennadel in Bronze: Christoph Xanthopoulos (Hellas Darmstadt) , Gerd Kabot (Germania Pfungstadt) , Thomas Krömmelbein (Germania Pfungstadt) , Dr. Bernd Gräff (SKV Hähnlein) , Thomas Avemarie (TSV Braunshardt) , Gerald Rühl (SG Arheilgen) , Uli Hildenbrand (TSV Nieder-Ramstadt) , Jürgen Reibold (TSV Nieder-Ramstadt) , Helmut Horn (DJK/SSG Darmstadt) , Dieter Schiffler (TGB Darmstadt) ,

Ehrennadel in Bronze: Axel Rückert (FC Ober-Ramstadt), Klaus Treiber (SG Arheilgen) , Jens Korb (SG Arheilgen) , Bernd Gottwald (SG Arheilgen) , Björn Kopper (SV Darmstadt 98) , Matthias Neumann (SKG Roßdorf) , Claus Desch (Germania Eberstadt) , Michael Gengnagel (Germania Pfungstadt) , Thomas Büchner (SKV Hähnlein) , Claire Neef (TGB Darmstadt) , Marianne Schupp (Eiche Darmstadt) , Ralph Rumey (Eiche Darmstadt) , Rolf Schlinkmann (VfR Eberstadt) , Detlef Sigwart (TSV Eschollbrücken)

Ehrenbrief des HFV: Gerhard Jakobi (SKG Bickenbach)

Einführung des Sportgruß bei den Senioren im Fußballkreis Darmstadt

Im Fußballkreis Darmstadt ist mit Beginn der neuen Saison 2013/14 für die Kreisligen A-D der Sportgruß eingeführt. An sich ist dies nicht grundsätzlich etwas Neues unter Fußballern. In den Profiligen der DFL bzw. des DFB wird dies seit vielen Jahren praktiziert: die Mannschaften laufen ein, entbieten dem Publikum ihren Gruß. Sodann gehen die Gäste die Reihe des Gastgebers ab und begrüßen sich per Handschlag. In diese Begrüßung ausdrücklich miteinbezogen sind auch die Schiedsrichter. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, doch nach den Aussagen unseres Schiedsrichterobmannes Sebastian Schaab im Gebiet des Bayerischen Fußball-Verbandes so nicht praktiziert. Dort wird der Sportgruß seit Jahren praktiziert, die Unparteiischen sind hiervon jedoch ausgeschlossen. Eine etwas merkwürdige Verfahrensweise.

Im Fußballkreis Darmstadt jedenfalls sollen in den Gruß alle Beteiligten Akteure eingebunden werden. Warum ausgerechnet diese Zeremonie eingeführt wurde, liegt auf der Hand. Nach den zahlreichen und eklatanten Unsportlichkeiten gegen Schiedsrichter und Gegenspieler soll und muss ein Zeichen für mehr Fairness und Sportsgeist gesetzt werden. Es ist zwar nur ein formaler Akt, der da stattfindet. Doch als äußeres Zeichen für den gegenseitigen Respekt eine wichtige Geste.

Jede Mannschaft steht in der Pflicht, den Sportgruß zu entbieten. Nach den ersten Rückmeldungen durch die Vereine klappt das auch ganz gut. Sollte es in diesem Zusammenhang in irgendeiner Art unerwartete Probleme geben, stehen die Klassenleiter und Mitglieder des KFA zu deren Lösung zur Verfügung.

Michael Sobota -Kreisfußballwart-

Kinder- und Jugendschutz im Sportverein

Gerade als Sportverein übernehmen wir ein hohes Maß an Verantwortung für das körperliche, geistige und seelische Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Unsere Arbeit mit den jungen Sporttreibenden sollte daher stets geprägt sein von gegenseitigem Respekt, der angemessenen Wertschätzung und dem erforderlichen Vertrauen. Darüber hinaus ist unsere Aufmerksamkeit zum Schutz der in unserem Übungs- und Trainingsbetrieb betreuten Kinder und Jugendlichen vor Vernachlässigung, Gefährdung und Missbrauch gefordert.

Auch wenn Kinder und Jugendliche in Sportvereinen nur stundenweise betreut werden, können Fälle von Vernachlässigung, Misshandlung oder sexueller Gewalt sichtbar werden.

Wir als Sportvereine dürfen hier nicht wegschauen, sondern sollten eine Kultur des Hinsehens leben. Das bedeutet, dass der Kinderschutz im Verein verankert ist und es ein gemeinsames Verständnis davon gibt, wie für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Verein gesorgt werden kann.

Dieses Thema war Inhalt der Kurzschulung, welches der Kreisjugendausschuss Darmstadt angeboten hatte. Jugendbildungsbeauftragter Heinz Werner Krautwurst konnte 17 Trainer beim SV 1911 Germania Eberstadt begrüßen. HFV – Lehrreferent Sven Gleisner vermittelte den Teilnehmern, dass Kinder- und Jugendschutz uns alle angeht. „Betreuungspersonal im Sportverein übernehmen nicht nur die Verantwortung für das sportliche Geschäft, sondern gleichfalls für einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen“. Dies bedeutet, dass sich der Verein gegen jede Form von Kindeswohlgefährdung - auch gegen sexuelle Gewalt – einsetzt. Ziel der Schulung war es, eine gewisse Sensibilität zu entwickeln, Wahrnehmung zu schärfen um so eine Vereinsatmosphäre zu entwickeln, in der offen über Kinderschutz und Sexualität und die Gefahren im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt gesprochen werden kann.

Fazit der Teilnehmer: Auch wenn es im Darmstädter Fußballkreis kein bekannter Fall von gibt, müssten Verband, Vereine, Trainer und Betreuer, noch mehr sich diesem Thema annehmen.

Folgende Vereine nahmen an dieser Kurzschulung teil:

SC Viktoria 06 Griesheim, SG Eiche 1951 Darmstadt, SKG Roßdorf, SKV Rot – Weiß Darmstadt 1954, SV Darmstadt 98, SV Erzhausen, SV 1955 Rohrbach, TGB 1865 Darmstadt, TSV Eschollbrücken – Eich, TSV Nieder – Ramstadt und als Gastverein TSG 1921 Niederdorfelden.

Die nächsten Kurzschulungen zu diesem Thema finden im Fußballkreis Darmstadt am 15.02.2014 und 15.11.2014 jeweils beim SV 1911 Germania Eberstadt statt.

Fußball-Förderverein gegründet

Der Fußballkreis hat einen eigenen Förderverein gegründet, welcher künftig die Veranstaltungen des Kreises organisiert (Ehrungsabend, Ligabesprechung etc.). Die Satzung des Vereins wird in Kürze auf der Homepage veröffentlicht. Der Verein wird auch für die Vereinsspenden zum Spielbetrieb verantwortlich sein. Für die Vereinsvertreter ist dabei von Vorteil, dass der Förderverein Spendenquittungen ausstellt, welche steuermindernd abgesetzt werden können.

Aufstiegsrecht für den SV Kiefer jetzt vom Verbandsvorstand genehmigt

Es war ein unerwartet hartes Brett, welches KFW Michael Sobota noch einmal bohren musste. Nach dem einmütigen Beschluss der Darmstädter Vereine und einem für den Verbandsfußballtag verabschiedeten Antrag, dem SV Kiefer auf Kreisebene ein Aufstiegsrecht einzuräumen, gab es noch jede Menge Hürden zu überwinden. Entgegen den Erwartungen wurde der Darmstädter Antrag auf dem Verbandsfußballtag nicht behandelt sondern an den Verbandsspielausschuss (VSpA) überwiesen. Dieser lehnte, in Abwesenheit des Darmstädter Fußballwartes, den Antrag zunächst ab. Im Rahmen der nächsten Sitzung des VSpA, dessen Mitglied Sobota ist, konnte dieser eine Revision dieser Entscheidung herbeiführen und eine Zustimmung erreichen. Damit war die Kuh jedoch noch nicht vom Eis, sondern nun gab es im Präsidium des Hessischen Fußball-Verbandes Bedenkenträger. So musste sich nun der Verbandsvorstand auf seiner Sitzung am 15. November mit dem Antrag befassen. Mit einem leidenschaftlichen Plädoyer gelang es Sobota, seine Kollegen Kreisfußballwarte zu überzeugen, so dass am Ende mit nur drei Gegenstimmen das Aufstiegsrecht für den SV Kiefer beschlossen wurde.

Was heißt dies nun für den Verein selbst sowie die Mannschaften der Kreisliga D Darmstadt?

Für die aktuelle Saison ändert sich zunächst nichts. Sollte der SV Kiefer Meister werden, steigt der Tabellenzweite direkt auf und der Dritte relegiert mit dem Vorletzten der Kreisliga C.

Ab der Saison 2013/14 gilt, dass wenn der SV Kiefer Meister wird, er in die Kreisliga C aufsteigen kann. Dies gilt in der Folge dann auch für die anderen Kreisligen. Kiefer könnte also bis maximal in die A-Liga aufsteigen.

Der Tabellenzweite der D-Liga erhält in diesem Fall ebenfalls ein Aufstiegsrecht, der Dritte würde die Relegation bestreiten.